



Die Schaffhauser NLA-Wasserballer stehen ab heute Dienstag wieder in der KSS-Schwimmhalle im Einsatz.

BILD P. OESCH

Die Rückkehr nach Hause

Nach zwei Auswärtsspielen spielt der SC Schaffhausen heute Dienstag gegen den Tabellenführer Kreuzlingen erstmals in der Wasserball-NLA-Saison vor eigenem Anhang.

Pascal Oesch

WASSERBALL NLA. Wenn der ungeschlagene Tabellenführer anreist, bleibt dem Gastgeber nur die Rolle des Aussenseiters. Das gilt auch für den SC Schaffhausen – und sein heutiges Heimspiel (KSS, 20.30 Uhr) gegen Kreuzlingen. Fünf Partien haben die Thurgauer im laufenden Championat bereits bestritten, fünfmal haben sie gewonnen. Auf ihrem Konto haben sich daher zehn Zähler saldiert, neun mehr als beim SCS. Dieser hat aber erst zwei Runden absolviert. Im Januar kam er in Genf zu einem 10:10-Unentschieden, ehe er mit einer 6:11-Niederlage im Gepäck aus Lugano zurückreisen musste. Nach den Auswärtsauftritten kehrt Schaffhausen mit dem Match gegen Kreuzlingen nach Hause zurück. «Wir hoffen auf ein knappes Resultat», sagt Spieler Roger Frei. Denn der achtfache Schweizer Meister hat sich nochmals verstärkt: Das Tor hütet Francesco Tramacera, ein Keeper mit grossem Renommee.

Tramacera ist ein Rückkehrer, der zudem keine Schweizer Lizenz beansprucht. Ebenfalls am Bodensee angeheuert hat Roger Freis Bruder Pascal. Nachdem er zuletzt pausiert hatte, glückte ihm ein bis dato ansehnliches Comeback – mit sieben Treffern in fünf Begegnungen. Genauso wie bei Kreuzlingen gab es

indes auch beim SCS Mutationen: Eine der beiden Ausländerpositionen ist nun mit Nemanja Silij besetzt, weil Robert Vigh nicht mehr in der höchsten Liga spielt. «Mit ihm haben wir mehr taktische Möglichkeiten. Er bringt Schwung in unsere Auftritte», ist Roger Frei überzeugt. Er mutmasst, dass das Kollektiv gegenüber letzter Saison eher stärker geworden sei. Komplettiert wird dieses durch Yves Herzog, der den umgekehrten Weg Pascal Frei nahm – und von Kreuzlingen nach Schaffhausen gewechselt ist.

Daneben wartet die Equipe mit vielen altbekannten Namen auf. Hervorzuheben ist Goalie Robert Spleiss, der wieder auf NLA-Niveau Wasserball spielt. Er ersetzt den neuerdings in Diensten Luganos stehenden Yannick Schmuki. Der Torhüter hat beim Titelverteidiger reelle Chancen, zu Meisterehren zu kommen. Kreuzlingen will die Dominanz der Ticinesi allerdings durchbrechen – und deren seit 2016 vorherrschende Dominanz stoppen. «Sie haben ein breiteres Kader. Wenn sie auswechseln, wirkt sich das wenig auf den Spielverlauf aus», sagt SCS-Akteur Roger Frei. Für seine Kollegen und ihn folgen bis Anfang April vier weitere Heimspiele im KSS-Ballon – gegen Winterthur, Genf, Carouge und Lugano. Bis dann sollten sie ihren ersten Sieg realisiert haben.

Wasserball-NLA Resultate/Tabelle

Männer: Carouge - SV Basel 5:11. Genf - Winterthur 10:5. Lugano - Horgen 12:4. - **Rangliste:** 1. Kreuzlingen 5/10 (95:33). 2. Lugano 5/10 (67:28). 3. SV Basel 6/7. 4. Horgen 4/5. 5. Genf 6/3. 6. Winterthur 6/2. 7. Schaffhausen 2/1. 8. Carouge 4/0. - **Die nächsten Spiele des SCS. Heute 20.30 Uhr:** SCS - Kreuzlingen, KSS-Schwimmhalle SH. - **Di, 12. März, 20.30:** SCS - Winterthur, KSS-Schwimmhalle SH. - **Sa, 16. März, 18.00:** SCS - Genève nat. (KSS-Schwimmhalle).

Frauen: WSV Basel - Frosch Aegeri 24:6. SM Zürich - Thun 7:18. Tristar - Nyon 35:2. Thun - SM Zürich 12:1. WSV Basel - Tristar 20:10. - **Rangliste:** 1. WSV Basel 5/10. 2. Thun 6/10. 3. Winterthur 6/8. 4. Tristar 5/6. 5. Nyon 7/5. 6. Horgen 2/4. 7. SM Zürich 7/3. 8. Frosch Aegeri 8/0.